

2. PROTOKOLL DER ORDENTLICHEN VERSAMMLUNG DER EINWOHNERGEMEINDE ARNI BE

Samstag, 6. Dezember 2014 um 13.00 Uhr im Restaurant Rössli, Arnisäge

Vorsitz

Gemeindeversammlungsleiter Kurt Rothenbühler, Arni

Sekretärin

Gemeindeschreiberin Nicole Fahrni, Bern

Der Gemeindepräsident Kurt Rothenbühler begrüsst die anwesenden Bürgerinnen und Bürger und eröffnet die ordentliche Gemeindeversammlung.

Einen speziellen Gruss richtet er an die zwei anwesenden Jungbürger sowie an den Vertreter der Presse Herr Markus Wehner.

Bekanntmachung durch Ausschreibung

im Anzeiger Konolfingen Nr. 45 vom 6. November 2014 und Nr. 48 vom 27. November 2014

Die Akten lagen 30 Tage vor der Versammlung in der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf. Eine Zusammenfassung der Traktanden wurde am 21. November 2014 in jede Haushaltung verteilt.

Beschlüsse der Gemeindeversammlung können schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland, Poststrasse 25, 3071 Ostermundigen mit Beschwerde angefochten werden. Die Beschwerdefrist beträgt 30 Tage (Wahlen 10 Tage) nach der Versammlung. In diesem Zusammenhang wird auf die Rügepflicht an der Versammlung nach Art. 49a des Gemeindegesetzes hingewiesen. Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden. Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Das Protokoll der letzten ordentlichen Versammlung vom 21. Mai 2014 lag gemäss Organisationsreglement 7 Tage nach der Gemeindeversammlung während 30 Tagen auf der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf. Es sind keine Einsprachen eingegangen. Der Gemeinderat hat das Protokoll anlässlich der Sitzung vom 13. August 2014 genehmigt.

Stimmrecht

Stand des Gemeindestimmregisters am 06.12.2014:

Frauen	347
Männer	<u>370</u>
Stimmberechtigte insgesamt	717
Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner	929

Stimmzählerinnen und -zähler

Stimmberechtigte

Sektor 1: Murmann Daniela	27
Sektor 2 (inkl. Ratstisch): Fuhrer Hans-Ulrich	25

Anwesend

stimmberechtigte Frauen und Männer Total

52 = 7.25 %

Gäste

- Nicole Fahrni, Bern, Gemeindeschreiberin
- Susanne Beer, Rüderswil, Finanzverwalterin
- Markus Wehner, Wochenzeitung

Stimmberechtigung

Der Gemeindeversammlungsleiter stellt die Frage, ob Personen im Saal anwesend sind, die das eidgenössische und das kantonale Stimmrecht nicht besitzen oder noch nicht seit drei Monaten in der Gemeinde Arni wohnhaft sind.

Das Stimmrecht wird von niemandem bestritten. Die Versammlung ist somit beschlussfähig und gilt als eröffnet.

Traktanden**1. Strassenunterhalt, Rahmenkredit 2015 bis 2017**

Bewilligung des Projektes und Genehmigung des Rahmenkredites

2. Voranschlag und Finanzplanung

- a) Beratung und Genehmigung Voranschlag, Festsetzung der Steueranlage und der Liegenschaftssteuer für das Jahr 2015
- b) Orientierung über die Investitionstätigkeit 2015 und die Finanzplanung 2015 – 2019

3. Wahlen

Ersatzwahl Gemeinderatsmitglied

4. Kenntnisnahme von Kreditabrechnungen

- a) Verkabelung Arnidorf – Trafo Matte
- b) Küchensanierung Wohnungen Gemeindehaus
- c) Strassenunterhalt – Rahmenkredit 2012

5. Jungbürgerehrung**6. Verschiedenes**

Die Traktandenliste wird in vorliegender Form genehmigt.

VERHANDLUNGEN

1. Strassenunterhalt, Rahmenkredit 2015 bis 2017

Bewilligung des Projektes und Genehmigung des Rahmenkredites

Antrag an die Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat und die Baukommission beantragen der Gemeindeversammlung, den Rahmenkredit von Fr. 300'000.00 für die Jahre 2015 bis 2017 zu bewilligen.

Erläuterungen:

Der zuständige Ressortleiter Matthias Wyss stellt das erste Traktandum vor. Bereits in den letzten Jahren hat die Gemeindeversammlung jeweils für drei Jahre einen Rahmenkredit für den Strassenunterhalt bewilligt. Durch den Rahmenkredit kann die Baukommission flexibler entscheiden, welche Strassenstücke als nächstes saniert werden sollen. Das Strassennetz von Arni umfasst rund 25 km geteerte Strassen. Dabei rechnet man mit einer Lebensdauer von 20 bis 30 Jahren. Matthias Wyss rechnet den anwesenden vor, dass somit pro Jahr rund 1 Kilometer Strasse saniert werden muss, damit die Gemeinde ihre Infrastrukturen auf dem Laufenden halten kann.

Mit einer Folie zeigt Matthias Wyss die Berechnung der Folgekosten für dieses Projekt auf. Es wird mit jährlichen Folgekosten von durchschnittlich 15'500.00 pro Jahr gerechnet.

Beratung:

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung:

Der Antrag des Gemeinderats und der Bau- und Wegkommission werden einstimmig gutgeheissen.

Gemeindebeschluss:

1. Das Projekt Rahmenkredit 2015 – 2017 wird genehmigt.
2. Der dafür erforderliche Rahmenkredit von Fr. 300'000.00 wird bewilligt und der Investitionsrechnung belastet.

2. Voranschlag und Finanzplanung

- a) Beratung und Genehmigung Voranschlag, Festsetzung der Steueranlage und der Liegenschaftssteuer für das Jahr 2015.
- b) Orientierung über die Investitionstätigkeit 2015 und die Finanzplanung 2015 – 2019

Antrag an die Gemeindeversammlung

1. Genehmigung des Voranschlags 2015 mit Aufwendungen von Fr. 5'007'520.00 und Erträgen von Fr. 4'633'620.00 bei einem Aufwandüberschuss von Fr. 373'900.00.
2. Festsetzung der Steueranlage auf das 1.64-fache des Einheitssatzes (wie bisher).
3. Festsetzung der Liegenschaftssteuer auf 1,2 % des amtlichen Wertes (wie bisher).

Erläuterungen:

Anhand einer PowerPoint-Präsentation führt der Ressortleiter, Martin Stettler, durch die Ergebnisse des vorliegenden Voranschlags.

Mit der ersten Folie zeigt er die Situation der Finanzplanung auf. Beim vorliegenden Finanzplan 2015 – 2019, welcher der Gemeinderat am 26. November 2014 genehmigt hat, wurde über die ganze Periode mit einem Steuersatz von 1.64 gerechnet. Die geplanten Investitionen wurden gemäss Investitionsplan aufgenommen. Das Eigenkapital wird in den nächsten Jahren abnehmen und der Gemeinderat muss sich mittelfristig, bei gleichbleibenden Zahlen, mit einer Steuererhöhung befassen.

Mit einer weiteren Folie präsentiert Martin Stettler die Grundlagen, welche für die Erstellung des Voranschlags massgebend waren. Es sind dies die Rechnung 2013 und der Voranschlag 2014, der Finanzplan 2015 – 2015, das Investitionsprogramm und die Planungshilfe des Kantons.

Die nächsten Folien zeigen auf, mit welchen Aufwendungen und Erträgen in den einzelnen Funktionen gerechnet wurden.

Bei der Allgemeinen Verwaltung nimmt der Personalaufwand aufgrund des Primat-Wechsels bei der Pensionskasse und der Einführung von HRM2 zu.

Bei der Öffentlichen Sicherheit gibt es keine speziellen Bemerkungen, die Ausgaben und Einnahmen sind in etwa gleichbleibend wie im letzten Jahr.

Die Funktion Bildung wird von den Mehrkosten beim Kindergarten und in der Sekundarschule beeinflusst. Es ist schwierig die genauen Kosten zu definieren. Die Zahlen konnten lediglich aufgrund von Empfehlungen und Schätzungen des Kantons aufgenommen werden.

Die Aufwände bei der Kultur und Freizeit ergeben sich aus den Aufwendungen aus dem EvK-Fonds und der Vereinsbeiträge.

Die Aufwendungen von Fr. 3'650.00 bei der Gesundheit beziehen sich auf schulärztliche Untersuchungen und den Schulzahnarzt. Mit Erträgen kann nicht gerechnet werden.

Die Aufwendungen bei der Sozialen Wohlfahrt beziehen sich auf die Kosten, welche die Gemeinde Arni in den Lastenausgleich einzahlt und den Kosten für den Regionalen Sozialdienst. Martin Stettler vergleicht die Sozialhilfe mit den Steuerein-

nahmen und zeigt so auf, dass diese Aufwendungen einer der Hauptpunkte sind, welche einer Gemeinde finanziell wehtun.

Die Kosten beim Verkehr betreffen ebenfalls die Einzahlungen in den Lastenausgleich.

Aufgrund der hauptsächlich gebührenfinanzierten Aufgaben bei den Spezialfinanzierungen präsentiert sich die Funktion Umwelt und Raumordnung ausgeglichen.

Bei der Volkswirtschaft wird aufgrund von zusätzlichen Abschreibungen mit Mehraufwendungen gerechnet. Die Konzessionsabgabe der Elektra an die Gemeinde bleibt weiterhin bei den Fr. 50'000.00.

Bei den Finanzen und Steuern wird mit einer leichten Zunahme der Steuereinnahmen gerechnet. Zudem ist noch ein Buchgewinn von Fr. 50'000.00 aufgrund des Landverkaufs im Arnidorf eingerechnet. Beim vorliegenden Voranschlag wurden die harmonisierten und die zusätzlichen Abschreibungen bereits eingerechnet. Die zusätzlichen Abschreibungen werden soweit getätigt, wie es die Rechnung am Ende des Jahrs zulässt.

Auf der letzten Folie präsentiert Martin Stettler die vorgesehenen Investitionen für das Jahr 2015. Die grössten Positionen sind die Sanierung der Fenster im Gemeindehaus, die Entwidmung des Lerherhauses, welches vom Verwaltungsvermögen ins Finanzvermögen überführt wird, die Ausgaben für den Strassenunterhalt, das Projekt West und die Verkabelung TS Gfell-Bruch-Morgenegg.

Beratung:

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung:

Die Anträge des Gemeinderates werden einstimmig gutgeheissen.

Gemeindebeschluss:

1. Der Voranschlag 2015 mit Aufwendungen von Fr. 5'007'520.00 und Erträgen von Fr. 4'633'620.00 bei einem Aufwandüberschuss von Fr. 373'900.00 wird von der Gemeindeversammlung genehmigt.
2. Die Steueranlage wird von der Gemeindeversammlung auf das 1.64-fache des Einheitssatzes festgelegt (unverändert).
3. Die Liegenschaftssteuer wird von der Gemeindeversammlung auf 1,2 ‰ des amtlichen Wertes festgelegt (unverändert).
4. Der Finanzplan 2015 – 2019 wird zur Kenntnis genommen.

3. Wahlen

Ersatzwahl Gemeinderatsmitglied

Erläuterungen:

Kurt Rothenbühler informiert die Anwesenden, dass Matthias Wyss per 31. Dezember 2014 demissioniert hat. Aufgrund der Bestimmungen im Organisationsreglement der Einwohnergemeinde Arni können bis zur Gemeindeversammlung Vorschläge gemacht werden. Wenn nur so viele Vorschläge wie freie Sitze, gemacht werden, gilt die Person als gewählt. Wenn mehrere Vorschläge gemacht werden, muss eine geheime Wahl durchgeführt werden.

Der Gemeindepräsident gibt den Wahlvorschlag des Gemeinderats bekannt.

Aus dem Gemeinderat wird vorgeschlagen:

Moser Kurt (auch bekannt unter „Plüpu“), 1968, Sennackerweg 8, 3508 Arni, arbeitet bei der SBB

Aus der Versammlung wird kein weiterer Kandidat / weitere Kandidatin vorgeschlagen. Unter grossem Applaus wird Moser Kurt als gewählt erklärt.

Kurt Rothenbühler bedankt sich bei Kurt Moser für sein Engagement. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich noch jemand für ein solches Amt zur Verfügung stellt.

Moser Kurt wendet sich auch noch an die Versammlung und bedankt sich für die Wahl und das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Er freue sich auf die neue Aufgabe im Gemeinderat.

Beratung:

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung:

Es ist keine Abstimmung nötig.

Gemeindebeschluss:

Der Gemeindepräsident erklärt das neue Gemeinderatsmitglied, Kurt Moser, als gewählt.

4. Kenntnisnahme von Kreditabrechnungen

- a) Verkabelung Arnidorf – Trafo Matte
- b) Küchensanierung Wohnungen Gemeindehaus
- c) Strassenunterhalte – Rahmenkredit 2012

Kennntnisgabe Kreditabrechnungen

Gemäss Art. 109 Gemeindeverordnung ist jede Kreditabrechnung demjenigen Organ zur Kenntnis zu bringen, welches den Kredit genehmigt hat.

Projekt	Verkabelung Arnidorf – Trafo Matte
Kreditbewilligung	Beschluss der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2011
Verpflichtungskredit	Fr. 230'000.00
Kreditabrechnung	Fr. 187'863.20
Kreditunterschreitung	Fr. 42'136.80 oder 18.3 %
Die Kosten fielen tiefer aus als budgetiert.	

Projekt	Küchensanierungen Wohnungen Gemeindehaus
Kreditbewilligung	Beschluss der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2012
Verpflichtungskredit	Fr. 152'000.00
Kreditabrechnung	Fr. 109'590.30
Kreditunterschreitung	Fr. 42'409.70 oder 27.9 %
In einer Wohnung mussten lediglich die Geräte und ein Teil der Wandplatten ersetzt werden. Zudem fielen die Kosten tiefer aus als budgetiert.	

Projekt	Strassenbau Rahmenkredit 2012
Kreditbewilligung	Beschluss der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2011
Verpflichtungskredit	Fr. 300'000.00
Nachkredite GR	Fr. 29'833.00
Kreditabrechnung	Fr. 329'833.00
Kreditüberschreitung	Fr. 29'833.00 oder 9 %
Die Kosten für das Strassenstück Rothholzstrasse konnte mit der Erbschaft von Hans Baumgartner nicht ganz finanziert werden. Zudem hat man bei der Budgetierung den Gedenkstein für Hans Baumgartner nicht berücksichtigt.	

5. Jungbürgerehrung

Peter Studer begrüsst die anwesenden Jungbürger Oliver Rothenbühler und Luca Studer. Er richtet, im Zusammenhang mit dem Geburtsjahr 1996, ein paar spezielle Worte an die beiden. Er fordert sie auf in Zukunft von den Rechten und Pflichten, insbesondere vom Stimm- und Wahlrecht, Gebrauch zu machen. Bevor er die Jungbürgerbriefe verteilt, stellen sich die Jungbürger kurz selber vor. Im Anschluss an die Versammlung werden die zwei zu einem reichhaltigen Zvieri eingeladen.

Kurt Rothenbühler wünscht den Jungbürgerinnen und Jungbürger für ihre Zukunft ebenfalls alles Gute.

6. Verschiedenes

Kurt Rothenbühler fragt an, ob es aus der Versammlung Anliegen gibt. Dies ist nicht der Fall.

Er bedankt sich als erstes ganz herzlich bei Matthias Wyss für seine Arbeit, die er in den letzten Jahren für die Gemeinde Arni gemacht hat und übergibt ihm im Namen des Gemeinderats und der Bau- und Wegkommission ein Geschenk. Matthias Wyss war sechs Jahre im Amt und wurde an der Gemeindeversammlung vom 6. Dezember 2008 gewählt und übernahm ab dem 1. Januar 2009 das Ressort Bau und Wegwesen.

Weiter bedankt sich Kurt Rothenbühler mit einer Flasche Wein beim anwesenden Martin Muster, welcher in den letzten Jahren das Amt als Ackerbaustellenleiter inne hatte. Martin Muster hat ebenfalls per Ende 2014 demissioniert.

Kurt Rothenbühler teilt der Versammlung zudem mit, dass das Amt der Trafowarte per 1. Januar 2015 aufgehoben wurde. Die Anforderungen für dieses Amt werden immer wie schwieriger, weshalb in Absprache mit der BKW eine professionellere Lösung gesucht wurde. Die Trafowarte werden zu einem späteren Zeitpunkt direkt vom zuständigen Ressortleiter, Niklaus Baumann, verdankt und ihnen wird ebenfalls ein kleines Präsent übergeben.

Als nächstes informiert Kurt Rothenbühler noch über den neusten Stand des Breitbandnetzausbaus der Swisscom. Zum Glück hat die Gemeindeversammlung vor zwei Jahren mit der Swisscom einen Vertrag abgeschlossen und einen dafür nötigen Kredit gesprochen. Dieser Umstand ist mit ein Grund, dass die Gemeinde Arni bereits im nächsten Jahr mit der neusten Technik, fibre to the street, ausgerüstet wird. Diese neue Technik bietet noch mehr Leistung und Möglichkeiten. Neu muss die Gemeinde den Ausbau auch nicht mitfinanzieren. Der Kredit, welcher im Jahr 2012 gesprochen wurde, wird somit hinfällig. Jedoch kann die Gemeinde auch nicht mehr mitreden und Forderungen betreffend der Ausführung stellen.

Als letztes dankt Kurt Rothenbühler allen Kommissionen und Präsidenten, allen Gemeindegürgern zum Mitmachen und Mitdenken, den Hauswarten Moser Hanspeter und Elisabeth und Ernst Jutzi, dem Wegmeister Erwin Trachsel, dem Verwaltungsteam, seinen Gemeinderatskollegen und allen Anwesenden für ihr Kommen.

Zum Schluss bedankt sich Matthias Wyss als Vizegemeindepräsident bei Kurt Rothenbühler für seine Arbeit im ganzen Jahr. Die sechs Jahre im Gemeinderat haben ihm sehr Spass gemacht und waren sehr interessant.

Schluss der Versammlung: 13.45 Uhr

NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Der Gemeindepräsident: Die Sekretärin:

Kurt Rothenbühler

Nicole Fahrni